



"Woke" Passionszeit durch "feministische Theologie"

Die *Passionszeit* beschreibt Jesu Hingabe. Sie kennt mehrere Stationen (Einzug in Jerusalem, Jesu Salbung, Judas' Verrat, Kreuzigung) und endet mit Jesu Auferstehung (Ostern). Die *Passionsgeschichte* offenbart verschiedene **Leidenschaften**.

In Betanien, wo Jesus bei seinen Besuchen in Jerusalem übernachtet (Mk 11,11-19) und grosse Wunder tut (Joh 11), wird er von Maria, Schwester von Lazarus und Martha, an den Füssen gesalbt. (Joh 11,2; 12,1-8) Sie hat eine **Leidenschaft** für "verschwenderische" Anbetung. Solche "Verschwendung" triggert Judas Iskariot. Er reklamiert im Namen der *Armen*. Jesus verteidigt Maria und deutet ihre Salbung "zu seinem Begräbnis". Eine weitere, ähnliche Salbung in Betanien gibt Judas den Rest. Er geht schnurstracks zu den Hohepriestern, um über den Preis für den Verrat an Jesus zu verhandeln. (Mt 26,6-16; Mk 14,3-11)

Mehrere Frauen machen sich am dritten Tag nach Jesu Kreuzigung auf, um seinen Leichnam zu salben. (Mk 16,1-3; Lk 24,1) Sie wissen noch nicht, wie sie den schweren Stein vom Grabeingang wegwälzen sollen. Sie werden einfach nur von salbungsvoller Anbetung getrieben. Und so kommt es, dass sie die ersten Zeugen von Jesu Auferstehung werden. Sie erzählen es den verängstigten Aposteln, die es zuerst für leeres Gerede halten. (Lk 24,11)

Judas Iskariot hat eine **Leidenschaft** für Geld. Er ist der Kassier der Jesus-

Gemeinschaft und zweigt immer wieder etwas für eigene Zwecke ab. (Joh 12,6) Als Apostel und *Dieb* ist er ein Ur-Beispiel (*Typus*) für schlechte christliche Leiter. Er liebt Jesus, aber noch mehr den Götz Mammon. (Mt 6,24) Deshalb verkauft er schliesslich sogar Jesus selbst. Er organisiert Jesu Verhaftung und beraubt seine Mit-Apostel um deren göttlichen Leader. (Mt 26,47-50) Letztlich führt Judas aber nur sich selbst ins Verderben. (Mt 27,3-5) Denn Jesus ist die Auferstehung und das Leben in Person. Seine Kreuzigung kann nur dazu führen, dass das göttliche Leben umso stärker triumphiert. Er erweist sich als der gute Hirte, der sein Leben für seine "Schafe" hingibt (Johannes 10,10): *Der Dieb [wie z.B. Judas] kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.*

Szenenwechsel: Es ist noch nicht lange her, da haben die Apostel mutig ihre Schwerter gezählt. (Lk 22,38) Das war kein leeres Gerede, sondern **leidenschaftlicher** Verteidigungswille für Jesus. (Joh 13,36-38) Bei dessen Gefangennahme zieht Petrus dann auch wirklich sein Schwert und riskiert sein Leben. (Joh 18,10-11) Als Jesus ihm Einhalt gebietet, bricht Petrus innerlich zusammen. Der Tiefpunkt ist seine dreimalige Leugnung, Jesus überhaupt zu kennen. (Mt 26,69-75)

Die Passionsgeschichte offenbart mehrere **Leidenschaften**:

Die **Leidenschaft** der salbungsvollen

Anbetung lässt Jesus nicht nur zu, sondern wird von ihm gegen gute, karitative Argumente verteidigt. Die beschriebenen Frauen handeln nicht rational, sondern aus leidenschaftlicher Liebe für den Sohn Gottes. Sie werden geistlich belohnt. Die **Leidenschaft** für Geld endet in der persönlichen Tragödie des Judas. Die **Leidenschaft** für bewaffnete Gegenwehr mit vorbeugender Gewalt wird von Jesus zurückgepiffen und endet im geistlichen Versagen von Petrus.

Es fällt auf, dass es durchweg *Frauen* sind (vgl. auch Lk 7,36-50), die sich der salbungsvollen Anbetung hingeben. Ihre Handlungen scheinen direkt und tief aus ihren Herzen hervorzubrechen. Wenn der Begriff "feministische Theologie" eine biblische Berechtigung hat, dann ganz sicher für solch salbungsvolle Anbetung! Diese Frauen sind biblische Vorbilder. Sie rufen uns heute noch zu: «Setzt eure **Leidenschaft** weder auf Geld noch auf Gewalt, sondern auf Anbetung! So werdet ihr erleben, wie sich euch Türen in neue geistliche Dimensionen öffnen!» Die Art ihrer Anbetung (wertvolle Salben) macht aber auch klar: Jede Generation muss für sich neu entdecken, wie wir Jesus aus tiefstem Herzen heraus verschwenderisch anbeten wollen/können.

Möge uns diese "feministische Theologie" geistlich aufwecken, um uns in eine "woke" (erwachte) Passionszeit zu führen!

Mit "woken" Grüssen, Markus Brunner

Plakat in SRF-Tagesschau

In der SRF-Tagesschau, Hauptausgabe vom 27.02.2023, war in einem Beitrag aus London ein Plakat zu sehen: «Turn from sin, follow Jesus!» Auf Deutsch: «Kehrt euch von der Sünde ab und folgt Jesus!» So gut dieser Aufruf zu sehen war, so stumm blieb nicht nur die Tagesschau, sondern scheinbar alle Schweizer Medien. Wo bitte sehr, bleibt die Empörung?

Ich nehme mal an, dass das Plakat an einen Bibelvers aus der Apostelgeschichte erinnern soll: «Geht also in euch und kehrt um, damit Gott eure Schuld auslöscht!» Schade, dass das Plakat nicht auch den weiteren Text wiedergibt: «Auch für euch will er die Heilszeit anbrechen lassen ...» (Apg 3,19-20)

Mit dieser Heilszeit ist nicht finanzieller Wohlstand durch Schweizer Banken gemeint, sondern die Wiederkunft von Jesus Christus, den wir bereits jetzt durch den Heiligen Geist erleben dürfen.

Übrigens: Das christliche IDEA-Magazin erwähnt in seiner Ausgabe vom 8.03.2023 die Tagesschau-Plakat-Überraschung. Das zeigt doch wieder einmal: Wer wirklich informiert sein will, sollte auch christliche Medien konsumieren.

April 2023 – Markus & Eva unterwegs

So 2. 9:30 Heilsarmee Zürich-Oberland

So 9. 10:00 Heilsarmee Affoltern

Fr 14. – So 30.

Israel-Studienreise
mit anschliessenden Ferien von Eva und Markus

Voranzeige

Sa 3. Juni 2023 10:00
- 16:00

VielHeit (Vielfalt in Einheit),
Heilsarmee-Jugendhaus Stäfa;
Impulstag der Division Ost für Jugendliche,
Junggebliebene, Familien und alle, die neue
Impulse und Gemeinschaft lieben. 😊



Tagesschau SRF vom 27.02.2023: Beitrag aus London



VielHeit

Zusammen möchten wir Vielfalt erleben, uns an unserer Einheit freuen und deswegen «VielHeit» feiern. An diesem Tag soll Gemeinschaft im Fokus stehen. Dabei gibt es am Morgen verschiedene Workshops über Politik & Christ, Persönlichkeitsentwicklung und Kreativität. Wer sich gerne sportlich betätigt, kann am Nachmittag von vielen verschiedenen Angeboten profitieren. Ein Anlass für die ganze Familie!

Für alle Teens und Jugendlichen gibt es die Gelegenheit zur Übernachtung. Alle Infos auf der Home Page: Siehe QR-Code

Kontaktperson

Franziska Hari
Mobile 078 838 17 29
franziska.hari@heilsarmee.ch

Verpflegung:

Jeder kann gerne etwas für auf den Grill selbst mitnehmen. Beilagen werden zur Verfügung gestellt. Zusätzlich gibt es noch Pizza/Hot-Dogs.

Anmeldung & Infos



Wann?

Samstag 3. Juni 2023
10Uhr – 16Uhr

Wo?

Jugendhaus Stäfa
Eggacherstrasse 11
8712 Stäfa

Alter?

Alle Altersgruppen willkommen

Heilsarmee

regionalbueuro-zuerich.heilsarmee.ch/vielheit/

Rundbriefe downloaden

Heilsarmee-Rundbriefe für die "Division Ost" können im Internet heruntergeladen werden, am einfachsten unter folgender Adresse: www.heilsarmee.online